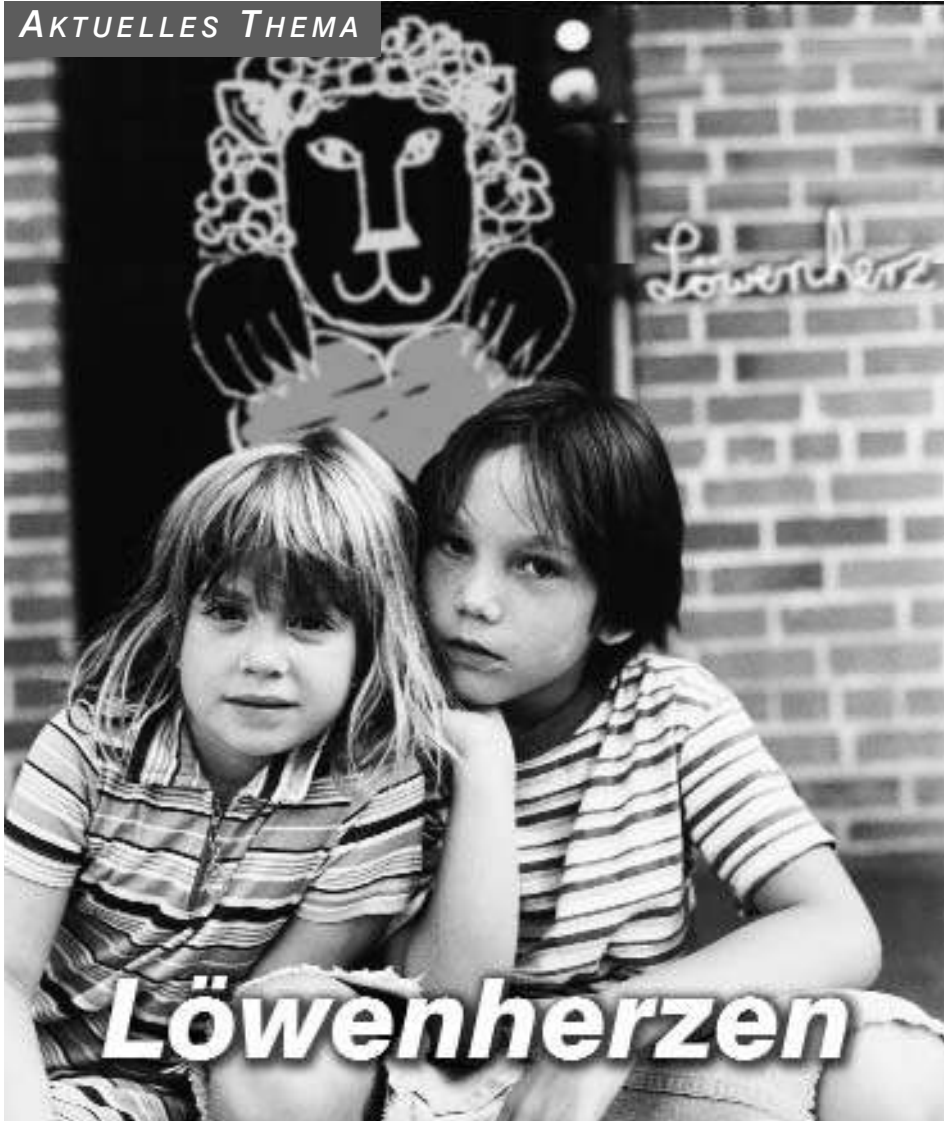


AKTUELLES THEMA



Löwenherzen

DIE WEITEREN THEMEN:

**++ Aufstehen! ++ Kindererfahrungen ++ ZDL ade! ++
30 Jahre GMZ ++ Veranstaltungen**

MAI BIS AUGUST 2011



Liebe Leserinnen und Leser,

es beginnt nun die Osterzeit; eine Zeit, die mit Ostersonntag anfängt und erst mit Pfingsten endet. Zu Ostern hören wir aus dem Lukasevangelium die Botschaft: „Der Herr ist wahrhaftig auferstanden“ (Lk 24,34). Was aber heißt das eigentlich? Oder anders gefragt: Was heißt das eigentlich für uns?

Das Wort „auferstanden“ gibt es ja so in der deutschen Sprache nicht. Dennoch kennen wir vergleichbare Wörter auch in unserer Sprache, die uns das Verstehen erleichtern helfen können. Z. B. das Wort „raten“. Was beim „Raten“ herauskommt, ist nicht klar. So kann das Rätsel gelöst werden, aber auch ungelöst bleiben. Sagen wir aber: Das „errate“ ich, dann wissen wir schon, was bei diesem „Raten“ herauskommt. Ich werde das Rätsel lösen. Ähnlich ist das auch bei dem Verb „auferstehen“. Ihm liegt das Wort „aufstehen“ zugrunde. Wenn jemand, der krank ist, sagt, er stehe auf, dann heißt das nicht, dass er wieder gesund ist und wirklich aufstehen kann. „Auferstehen“ hieße hier dagegen, dass er tatsächlich aufsteht und nicht wieder auf sein Krankenlager zurücksinken wird. Wie wir wissen, können wir das Wort „aufstehen“ unterschiedlich gebrauchen. Wir sagen nicht nur, ich stehe auf, wenn ich mich etwa von einem Stuhl erheben will. Wir können auch „gegen etwas aufstehen“, uns gegen etwas erheben. Ein Aufstand kann daraus werden, wenn viele „aufstehen“.

Zu Ostern geht es auch um einen „Aufstand“. Nicht um einen gewaltsamen Aufstand, sondern um ein „Aufstehen“ gegen Unhaltbares. Die ersten Christen haben im Glauben eine Freiheit und einen Halt gefunden, der sie nicht nur „aufstehen“ ließ, sondern der sie befähigte, endgültig „aufzustehen“. So teilten sie mit anderen ihre Habe. Mehr noch! Sie nahmen alle, die wollten, in ihre Gemeinschaft auf – auch Sklaven, die in der Antike gar nicht als

Menschen wahrgenommen wurden. Was für ein innerer Aufstand(!), der sich zudem auch sehr schnell herumsprach und schließlich die Politiker unter Druck setzte. Selbst die Androhung von Todesstrafen ließ diese Christen nicht wieder umfallen. Sie blieben stehen und standhaft.

Mit Ostern ist also nicht nur die „Auferstehung“ Jesu Christi von den Toten gemeint. Ostern meint ein „letztendliches Aufstehen“ gegen unhaltbare Zustände, gegen Willkür und Gewalt, gegen soziale Kälte und Ungerechtigkeit. Dieses „Aufstehen“ ist ein Aufstand gegen alles, was das Leben daran hindert, Zufriedenheit und Erfüllung zu finden. Es ist bezeichnend, dass die Bibel weniger von dem Tod am Ende des Lebens als mehr von dem Tod im Leben spricht; von dem also, was dem Leben, dem erfüllten und zufriedenen Leben im Wege steht. Zu diesem „endgültigen Aufstehen“ wird man befähigt durch den Glauben. So gehört Pfingsten, das Fest der Geistausschüttung, zur Osterzeit, damit auch wir in die Lage versetzt werden „aufzustehen“. So aufzustehen, dass wir nicht wieder umgehauen werden von den Verhältnissen, in denen wir leben.

Im Glauben denken wir also nicht nur an uns selbst, sondern auch an andere. Verschließen wir nicht die Augen vor den Problemen anderer, sondern versuchen zu helfen, wo wir es können. Dieser „Aufstand“ gegen unhaltbare Zustände ist eine wesentliche Aufgabe von Diakonie. Sie hat den Auftrag, mit dazu beizutragen, dass Menschen Zufriedenheit und Erfüllung finden, d. h. biblisch „leben“ können.

Die Christinnen und Christen wurden damals kraft der Botschaft von der „Auferstehung“ dazu befähigt. Ich wünsche uns allen ebenfalls die Erfahrung des Glaubens, die „aufstehen“ und Zufriedenheit und Erfüllung finden und uns froh sein lässt – eine Grundvoraussetzung, um Menschen wirklich zum Leben helfen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich allen
frohe Ostern.

Ihr Diakoniepfarrer

Klaus Inhetveen

EDITORIAL

Was Kinder erleben...



Die Zahnarzt- praxis



...hat ihren Schrecken verloren, wenn man sie einfach mal so kennenlernen darf, im Zahnarztstuhl sitzen und sogar die Mundkamera ausprobieren. Das durften die Kinder der Kinderstätte im Rahmen eines Gesundheitsprojekts in der Praxis der Zahnärztin Maren Roberg. Eine ganz interessante Erfahrung!

Eine Abenteuerübernachtung

...mit Gute-Nacht- und Gespenstergeschichten im KIDS'HOTEL. Das werden einige unserer Kinder des Schwerter Netzes nicht vergessen!



SCHWERTER NETZ
für Jugend und Familie
gemeinnützige GmbH

Das KIDS'HOTEL bietet nicht nur tolle Übernachtungsmöglichkeiten für Kinder, sondern sorgt auch dafür, dass Eltern bzw. allein Erziehende die Gelegenheit erhalten, am Wochenende einmal an sich zu denken, ohne dass die Beaufsichtigung vernachlässigt wird; demnächst auch hier in Schwerte.



Impressum

Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle, Postfach 1267, 58207 Schwerte, E-mail: info@diakonie-schwerte.de

Bankverbindung: Sparkasse Schwerte • Konto Nr. 18 408 • (BLZ 441 524 90)

Auflage: 2.500 Expl. • **Erscheinungsweise:** dreimal jährlich

Redaktion: Ute Frank, Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Yvonne Growietz, Klaus Inheteven, Matthias Irmischer, Andrea Schmeißer, Stefan Uhlenbrock

Gestaltung: Erich Füllgrabe, Heme

Druck: Druckerei Uwe Nolte, Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn • Druck auf Recyclingpapier

Löwenherzen

– eine Gruppe für Kinder, deren Familie von psychischer Krankheit betroffen ist



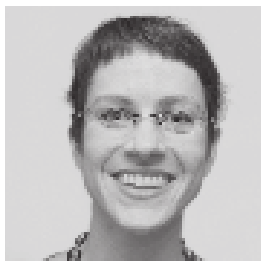
„Es ist Sonntagmorgen. Rike liegt noch im Bett und wartet auf Mama. Die Mama weckt Rike immer, singt, gibt ihr einen Kuss und fragt, ob sie gut geschlafen hat. Rike mag nicht mehr warten. Sie steigt aus dem Bett und läuft in die Küche. Es gibt Frühstück. Doch wo ist Mama? „Sie liegt noch im Bett“, sagt Papa. Rike läuft die Treppe hoch zum Schlafzimmer. Vorsichtig macht sie die Tür auf. Mama dreht sich zu Rike um und schaut ganz betrübt. „Was hast du denn Mama? Bist du traurig?“, fragt Rike. Doch die Mama sagt nichts und schließt die Augen wieder. Leise geht Rike aus dem Zimmer und macht die Tür wieder zu. Ob Mama böse auf Rike ist? Die nächsten Tage geht Mama nicht zur Arbeit. Es geht ihr sehr schlecht, sie steht manchmal aus dem Bett auf und legt sich dann aber nur aufs Sofa und macht gar nichts. Der Papa muss sich um Tommy kümmern. Die Nachbarin bringt Rike zum Kindergarten und holt sie wieder ab. Niemand von den Erwachsenen redet mit Rike und erklärt ihr, was mit Mama los ist. Wissen die denn gar nichts?“... so beschreibt die Autorin Erdmute v. Mosch in ihrer Diplomarbeit „Mamas Monster“ (Bonn 2008), die kindliche Sicht bei einer depressiven Erkrankung der Mutter.

In Deutschland sind etwa 2 - 3 Millionen Kinder von einer psychischen Erkrankung eines Elternteils betroffen. Davon leiden ca. 600 000 Kinder selbst unter psychischen Auffälligkeiten. Sie werden auch die „vergessenen Kinder“ genannt. Denn sie leiden meist im Verborgenen, sprechen nicht über das, was zu Hause passiert. Denn wie alle Kinder sind sie loyal zu ihren Eltern und haben oft auch niemanden, dem sie sich anvertrauen können.

Psychische Erkrankung ist ein Tabu-Thema, und selbst wenn die Krankheit Freunde und Verwandte längst in die Flucht geschlagen hat: die Kinder bleiben. Und erst wenn Schulprobleme, soziale Vereinsamung, Verhaltensstörungen unübersehbar werden, fallen diese Kinder auf. Denn wo geschwiegen wird, suchen Kinder

auf eigene Faust nach Erklärungen. Sie kommen oft zu dem Schluss, dass die Mutter oder der Vater sich so verhält, weil sie als Kind etwas falsch gemacht haben. Oder sie stellen ihre Bedürfnisse nach Spiel, Geborgenheit, Sicherheit, Schutz und Trost zurück, um ihren Eltern nicht zusätzlich zur Last zu fallen. Daher haben diese Kinder ein erhöhtes Risiko, später selbst psychische Probleme oder Verhaltensauffälligkeiten zu entwickeln. Es gibt auch nur wenig Hilfsangebote – die Kinder bleiben alleine.

Hier setzt die Psychologische Beratungsstelle mit dem pädagogisch-therapeutischen Gruppenangebot „Löwenherzen“ an. Im März begann eine neue Kindergruppe, die bis zum Sommer wöchentlich stattfindet. Alle Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren haben Familien, in denen ein Elternteil psychisch erkrankt ist. Sie erleben in der Gruppe die Gemeinschaft mit anderen Kindern, die Fühlen und Denken miteinander teilen.



Eva Schwegler



Stefan Uhlenbrock

Sie bekommen Antworten auf ihre Fragen zu psychischen Krankheiten. Sie werden in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt und haben an den Nachmittagen unbeschwerter Spaß miteinander, spielen und sind miteinander kreativ. Sie erfahren, wo Hilfe zu finden ist und haben die Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen. Und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Die Gruppe wird begleitet durch den Psychologen Stefan Uhlenbrock und die Ethnologin und Psychologin i.A. Eva Schwegler.

Und warum „Löwenherzen“? Mit einem Löwenherzen bist du gut gewappnet fürs Leben. Es verleiht dir Mut, für dich einzutreten. Du verstehst es, wenn nötig laut zu brüllen, damit du gehört wirst. Zugleich hast du die Fähigkeit, auf andere zuzugehen. Der Löwe lebt im beschützenden Rudel. Und doch ist ein Löwenherz

nicht unverletzbar. Wenn man ein Auge dafür hat, sieht man die Spuren von Schmerz und Enttäuschung. Das Besondere an diesem Herz ist, dass es trotzdem voller Kraft weiter schlägt.

Und damit dies besondere Angebot für Kinder auch nach den Sommerferien weitergehen kann, ist die Beratungsstelle auf finanzielle Hilfe für Materialkosten und Honorare angewiesen. (und bedankt sich an dieser Stelle bei der Hauptstelle für Familienberatung der Ev. Kirche von Westfalen für den ersten finanziellen Anschub, der den Gruppenstart erst möglich machte.)

Die Diakonie Schwerte freut sich über weitere Spender, die dieses Angebot sichern und erweitern.



Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

Ihre Beschwerden und Anregungen sind erwünscht, denn so können wir besser werden.

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Schwangerschaftsberatungsstelle
- der Suchtberatungsstelle
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

Sparkassen-Finanzgruppe



Wie Ihr Geld weniger wird,
wissen Sie selbst. Wie es mehr wird,
erfahren Sie bei uns.



 **Sparkasse
Schwerte**

Sie suchen nach dem Passenden, um effektiv ein Vermögen aufzubauen? Dann lassen Sie sich von uns ein maßgeschneidertes Spar- und Anlagepaket zusammenstellen. Unsere erfahrenen Anlageberater finden garantiert das Richtige für Sie und Ihre. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-schwerte.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Abschied vom Zivildienst – Matthias unser letzter Zivi

Es ist nicht nur das Ende der Wehrpflicht, auch der Zivildienst wird bis auf weiteres ausgesetzt. Mit diesen Informationen durfte ich meinen Zivildienst im Oktober 2010 antreten.

Das bedeutete für mich, ich bin einer der Letzten, die sechs Monate Zivildienst leisten dürfen. Zuvor im Sommer hatte ich meine Ausbildung beendet und stand bis zum Oktober im Arbeitsleben, und zwar als Automobilkaufmann. Doch trotz meines Arbeitsplatzes musste ich mir eine Zivildienststelle suchen. Natürlich habe ich mich gefragt, warum ausgerechnet ich derjenige bin, der zum letzten Mal Zivildienst leisten muss. Des Weiteren wusste ich im Vorfeld nicht, was mich ein halbes Jahr lang in einer sozialen Einrichtung erwarten würde. Mit gemischten Gefühlen bin ich also bei der Diakonie angefangen.

Mein Arbeitsfeld während der sechs Monate war dann breit gefächert. Angefangen bei dem täglichen internen Post austausch in den einzelnen Einrichtungen hatte ich fast jeden Tag etwas anderes zu tun, und es kamen regelmäßig neue Anforderungen auf mich zu. Daher kann ich nicht behaupten, dass oft Langeweile aufkam. Auch das persönliche Betreuen von einzelnen Personen gehörte zu meinem Aufgabenbereich. Besorgungen tätigen und verschiedene Arzt- bzw. Krankenhausbesuche waren jede Woche zu erledigen. Regelmäßig standen auch Hausmeisterarbeiten auf dem Programm, und wenn in Schwerte jemand Altkleider abzugeben hatte, war ich derjenige, der Sie abgeholt hat. Sogar meine kaufmännischen Kenntnisse konnte ich ab und an einbringen, wenn ich mal im Sekretariat ausgeholfen habe.

Die Arbeit in dieser Zeit war sehr abwechslungsreich, und oft wusste ich am Morgen



Zivi Matthias beim Botengang am Haus der Diakonie.

noch nicht, welche Aufgaben im Laufe des Tages auf mich warten würden. Das hat den Dienst sicherlich spannend gemacht.

Über mich selbst kann ich an der Stelle noch hinzufügen, dass ich jetzt vielleicht noch flexibler und selbstständiger arbeiten kann als zuvor. Aber auch auf der sozialen Ebene habe ich viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln können, zu vielen Menschen aus den unterschiedlichsten Schichten und Altersgruppen. Es gab viele schöne und auch lustige Momente, an die ich mich gerne zurückerinnere. Aber es gab natürlich auch Momente und Eindrücke, die mich zum Nachdenken gebracht haben. Ich bin der festen Überzeugung, dass ich in meiner Zivildienstzeit mehr gelernt habe, als im Vergleich zum Dienst mit der Waffe bei der Bundeswehr.

Auch wenn es in der Zukunft keinen Zivildienst mehr geben wird, glaube ich, dass man, sei es auch bloß zum Überbrücken einer gewissen Zeit, sich sozial engagieren sollte, allein um Erfahrungen zu sammeln, die man sonst im eingeschlagenen Berufsleben oder generell im Alltag nicht erfährt.


Matthias Irmischer

ZUR PERSON

Der nachfolgende Kalender informiert über die offenen Angebote von Mai bis August 2011 in den fünf Gebäuden:

- Haus der Diakonie • Calvin-Haus • Das rote Haus • No.1 In den Gärten • Grete-Meißner-Zentrum.

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Ein Teil der Angebote wird im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe durchgeführt.

Angebote im Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0



SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

„Kinder-Dienst-Tag“
dienstags • 9.00 bis 13.00

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung)
Verantwortlich: Sandra Gerlach

„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“ 

montags, mittwochs,
donnerstags • 14.00 bis 17.00

Hausaufgabenhilfe - Spielen - Basteln - Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter
**Leitung: Claudia Dietz
Tobias Bauer**

SOZIALE GRUPPENARBEIT

„Youngsters“
dienstags • 15.00 bis 17.00

Soziale Gruppenarbeit für Jungen zwischen 10 und 12 Jahren
**Leitung: Marcus Sufeida
Dieter Forsthuber
(Schwerter Netz)**



Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 14 und 17 Jahren
Leitung:

David Baumgartel
Peter Blaschke
(Schwerter Netz)



„Die Checker“
freitags • 16.00 bis 18.00

FÜR ELTERN UND ERWACHSENE



Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl
für Flüchtlinge in Schwerte

Kontaktperson:

Mechthild Uffmann
(0 23 04) 25 33 82

„Andere verstehen“
dienstags bis freitags
• 8.30 bis 12.00 (Zeitangaben
je nach Kurs verschieden -
siehe bitte Aushang)

HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

Behandlungsangebot des LWL-
Therapiezentrum Ruhrgebiet für
Alkohol- und Medikamentenab-
hängige

Kontaktperson: Andrea Strohmann
(02 31) 45 03-27 13 und
(0 23 04) 93 93-32



Gebühr: Leistung der Rentenver-
sicherung oder Krankenkasse

„Ambulante Reha für
den Kreis Unna“

Reha-Gruppe
montags und donnerstags
• 17.00 bis 18.40

Ambulante Weiterbehandlung
mittwochs • 18.00 bis 19.40

Gesprächsgruppe für suchtgefähr-
dete Menschen bei Alkohol- und
Medikamentenmissbrauch

Kontaktperson: Anne-Kristin Hitzschke

„Freiraum“

montags
• 17.00 bis 18.30



SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN



Initiative für die Belange von
Asylbewerbern + Flüchtlingen
Kontaktperson: Hans-Bernd Marks
(0 23 04) 8 13 59

„Arbeitskreis Asyl“
dienstags • 19.30 bis 21.30
am 31.05. und 12.07.2011



„Alkohol und
Medikamente“
freitags • 19.30 bis 21.00

Gesprächskreis für abhängige
Menschen
Kontaktperson: Heidi
(0 23 04) 4 16 19

„Suchtfreies Leben“
jeden ersten Mittwoch im
Monat • 19.00 bis 21.30

Gesprächskreis für abhängige
Menschen
Kontaktpersonen:
Jörg 01 76 -23 35 16 47
Karl-Heinz (0 23 04) 4 52 33
Gebühr: 2,50 € pro Treffen u. Person

„Glasklar“
donnerstags • 19.00 bis 20.30

Gesprächskreis für Menschen mit
Alkoholproblemen
Kontaktperson: Marlies
(02 31) 3 95 37 97



Angebote im Calvin-Haus

Große Marktstraße 2 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-70



„Männer - Väter“
mittwochs • 19.00 bis 21.00

Offene Gruppe für Männer
Leitung: Dietrich Minte



„Ich und Ihr“
montags • 15.30 bis 17.00



Gruppe für Trennungs- und
Scheidungskinder
Leitung: Anna Potthoff
Brigitte Laage

„Löwenherzen“
dienstags • 15.00 bis 17.00
Familienzentrum im roten Haus



Gruppe für Kinder zwischen 9 und
14 Jahren, deren Familie von psy-
chischer Krankheit bedroht ist
Leitung: Stefan Uhlenbrock
Eva Schwegler

„KESS-Elterntaining“
dienstags • 18.00 bis 20.00
ab 17.05.2011



Elternkurs für Eltern von Kindern
zwischen 2 und 12 Jahren
Leitung: Stefanie Hinterberg
Gebühr: 58 € pro Person inkl.
Elternhandbuch



Angebote im roten Haus

Jägerstraße 5 · 58239 Schwerte ·
Telefon (0 23 04) 93 93-50



DAS ROTE HAUS

Soziale Gruppenarbeit für Mädchen
zwischen 11 und 16 Jahren

Leitung: Christina Tietze, Andrea
Seifer (Schwerter Netz)

„Girls in the house“



mittwochs • 16.00 bis 18.00

Die Coachingzone –
Väter zurück ins Spiel

Leitung: Thomas Jäger, Dieter
Forsthuber (Schwerter Netz)

„Daddy ToGo“



samstags • 11.00 bis 15.00

Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen
für Mütter und Väter

Leitung: Rita Schwarzelmüller
Petra Pliquet (Schwerter Netz)

„Eltern aktiv“

dienstags • 9.30 bis 12.30



Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1 · 58239 Schwerte ·
Telefon (0 23 04) 93 93-60



No. 1 IN DEN GÄRTEN

Tagesbetreuung für Kinder
im Alter von 2 bis 14 Jahren

Leitung: Yvonne Growietz
Team: Gerlinde Zacharias,
Angelika Senger, Tanja Gau
Beitrag: einkommensabhängig

„In der Kinderstätte“

montags bis freitags

• 07.30 bis 16.30



Spiele und Gespräche für Mütter
und Väter mit Babys und
Kleinkindern

Leitung: Anika Jahn

„Krabbelgruppe“

donnerstags

• 09.30 bis 11.00



Spiel, Spaß, Spannung und
Gespräche für Jungen
von 8 bis 12 Jahren

Leitung: Michael Ferdinand

„Turbobande“

montags • 14.30 bis 16.30





Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-80



ALLGEMEINES

„Offene Tür“
montags bis freitags
und jeden 1. Sonntag
• 11.00 bis 17.30

- Mittagstisch (11.30 bis 13.00)
- Kaffee und Kuchen • Zeitungen
- Spiele • Ausstellung: Werkschau des Kunstcafés

Kontaktperson:
Nana Röttlingsberger

„Kaffeeklatsch bei Grete“
jeden 2. + 4. Dienstag
• 14.30 bis 16.30

Offenes Angebot der Begegnung
Verantwortlich:
Nana Röttlingsberger



TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

„Sonntags im G-M-Z“
jeden 1. Sonntag im Monat
• 11.00 bis 17.30

siehe oben: „Offene Tür“

**am 10.07.2011:
Feier - 30 Jahre GMZ!**

Verantwortlich:
Nana Röttlingsberger

„Tagesgruppen Demenz“

„Schatztruhe“
montags • 11.00 bis 16.00



Angebote für demenzerkrankte Menschen

„Atempause“
dienstags • 11.00 bis 16.00



**Leitung: Elisa Schulze
bzw.
Ulla Eppmann**
(Ökumenische Zentrale)

„Mein Mittwoch“
mittwochs • 11.00 bis 16.00



Gebühr: 37,50 € pro Treffen
plus Verzehr

„Freiraum“
donnerstags • 11.00 bis 16.00



Nachmittagsbetreuung für
demenzkrante Menschen
Verantwortlich: Andrea Schmeißer
Gebühr: 18,50 € pro Treffen plus
Verzehr

„Mein FREitag“
freitags
• 14.30 bis 17.00



Angebote der Begegnung
und Bildung nach Programm

„Altenkreise“
„Altenkreis Diakonie“
dienstags • 14.30 bis 16.30

Leitung: Christel Ibert bzw.
Frauke Jansen

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“
jeden 1. und 3. Mittwoch
• 14.30 bis 16.30



BERATUNG UND SCHULUNG

Beratung für rechtliche Betreuer
Kontaktperson: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e. V.)

„Fragen zum
Betreuungsrecht“
Sprechzeit:
dienstags • 10.00 bis 11.00
freitags • 15.00 bis 16.00

Beratung über Betreutes Wohnen,
Demenz, Wohnungsanpassung
und Dienste
Kontaktpersonen:
Iris Lehmann
Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)

„Fragen im Alter“
Sprechzeit: montags bis freitags
• 09.00 bis 10.00 und
nach Vereinbarung

Veranstaltungen für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte

„Krankheitsbild Demenz“

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e. V.)
Referentin: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)

donnerstags • 17.30 bis 19.00
am 19.05., 30.06., 21.07.
und 25.08.2011

Schülersprechstunde zur Nutzung
des Internets und des Mobiltelefons

„Internetcafé“
freitags • 16.00 bis 17.30

Verantwortlich:
Nana Röttlingsberger
Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung





HÖREN - SEHEN - REDEN

„RB“-Information

Mittwoch, 27.07. • 18.00 bis 19.30

Veranstaltung für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte

„Voraussetzungen und Gesetzes-
grundlagen der rechtl. Betreuung“

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e. V.)

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für
Mitarbeitende
**Leitung: Andrea Schmeißer/Dr.
Arno Weißberger/Petra Steinberg**

dienstags • 18.00 bis 19.30
am 10.05. und 12.07.2011

Besuchskreis

donnerstags • 18.00 bis 19.30
am 09.06. und 11.08.2011

Betreuungsgruppe

dienstags • 18.00 bis 19.30
am 17.05., 21.06., 19.07.,
16.08.2011

Gedächtnistraining

mittwochs • 19.00 bis 20.30
am 29.06. und 24.08.2011

Rechtliche Betreuer

„Auszeit“
montags • 17.00 bis 19.00
am 02.05., 30.05., 27.06., 25.07.
und 29.08.2011

Gesprächskreis für pflegende
Angehörige
Leitung: Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)

„Gruppe Betroffener“

Informationen, Gymnastik,
Gespräche für brustoperierte Frauen
Leitung:

mittwochs • 08.45 bis 09.45

mittwochs • 10.00 bis 11.00


Gymnastik: Monika Badziung

Gesprächskreis: Irene Siebrecht

Gebühr: 2,60 € pro Stunde

Lesekreis am Nachmittag
Auskunft: Nana Röttlingsberger

„Erlesen“
freitags • 14.45 bis 16.45

Englischkurse für Senioren 
Leitung: Ingeborg Hunke

New York - Chicago - LA...“

I. Fortgeschrittene

donnerstags • 10.00 bis 11.30

II. Anfänger

montags • 10.00 bis 11.30

Gebühr:

3,90 € pro
Veranstaltung

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Leitung: Dr. Arno Weißgerber
Gebühr: 39 € (zzgl. Kopiergeld)

„Fitness für den Kopf“
mittwochs • 10.00 bis 11.30
ab 06.04.2011,
8 Veranstaltungen

Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunstschaffende

Leitung: Jan van Nahuijs
Gebühr: 4,00 € pro Veranstaltung
inkl. Kaffee und Mineralwasser

„Grete's Kunstcafé“
jeden 2. und 4. Mittwoch
• 14.30 bis 17.30

HANDARBEITEN UND NÄHEN



Handarbeitskreis für Frauen
Auskunft: Nana Röttlingsberger

„Gesprächsfaden“
dienstags • 15.00 bis 17.30

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller
Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
plus Zuschneidekosten

„Zuschnitt I“
montags • 14.00 bis 17.00



SINGEN UND MUSIZIEREN

Chormusik im G-M-Z

Leitung: Erika Hauenschild
Gebühr: 2,00 € pro Veranstaltung

„Grete-Meißner-Singer“
donnerstags • 16.00 bis 16.45



SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT

„Aktiv & Fit“

I: donnerstags • 08.30 bis 10.00

II: montags • 13.45 bis 15.15



Gesundheitsorientiertes
Bewegungsprogramm für Frauen

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Haltung & Bewegung“

I: montags • 08.45 bis 10.15

II: montags • 15.45 bis 17.15



Aufbautraining Muskel-Skelett-
System für Männer

Leitung: Monika Budde (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Rhythmus & Geselligkeit“

jeden 2. und 4. Dienstag im
Monat • 14.30 bis 16.00

Gruppentänze für Senioren

Leitung: Erika Hauenschild
Helga Römer

„Ausdauer & Entspannung“

mittwochs • 10.00 bis 11.30



Aufbautraining Herz-Kreislauf-
System für Frauen

Leitung: Monika Badziung
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Ruhe & mehr“

montags • 18.00 bis 19.30

Ganzheitliches Entspannungs-
angebot mit Bewegungseinheiten
für Frauen

Leitung: Gerdi Leskien
Gebühr: 6,00 € pro Veranstaltung

„Kraft & Koordination“

I: donnerstags • 10.15 bis 11.45

II: donnerstags • 14.15 bis 15.45



Training zum Erhalt der gesund-
heitsbezogenen Fitness für ältere
Menschen

Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)
Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Tai Chi“ & „Qi Gong“

freitags • 09.30 bis 11.00



Asiatische Entspannung und
Stressbewältigung für Anfänger

Leitung: Monika Hennecke
Gebühr:
65 € für 10 Veranstaltungen

Aufbautraining Muskel-Skelett-System für Frauen

Leitung: **Monika Badziong (Kurs I)**

Leitung: **Monika Budde (Kurs II)**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Sturzprophylaxe für ältere Menschen

Leitung: **Helga Koinzer**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Bewegung und Gymnastik für Frauen mit Übergewicht

Leitung: **Monika Badziong**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Gymnastik für Menschen in der Rehabilitation nach einem Herzinfarkt. Voraussetzung: Ärztliche Verordnung und Ergometertest

Leitung: **Gerdi Leskien**
in Zusammenarbeit mit einem Arzt des EKS

Gebühr: 5,60 € pro Veranstaltung

Gymnastik für erkrankte Frauen und Männer

Leitung: **Helga Koinzer**

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Sanft & effektiv“



I: donnerstags • 15.45 bis 17.15

II: dienstags • 09.00 bis 10.30

„Stabilität & Sicherheit“
dienstags • 10.45 bis 12.15



„Big Gym“
donnerstags • 17.30 bis 19.00



„Koronarsport“
mittwochs • 14.00 bis 15.30



„Arthrosegymnastik“
montags • 10.45 bis 12.15



SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN

Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

Kontaktperson:

Heinz-August Schwake
(0 23 04) 7 25 45

Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

Kontaktperson:

Antje Drescher
(0 23 04) 4 31 23

Selbsthilfe für Brustkrebsbetroffene

Kontaktperson:

Ulrike Hinz und Bärbel Brüning
(0 23 04) 4 50 99

„MS“
jeden 2. Montag im Monat
• 15.00 bis 17.30



„Die Brücke“
jeden 1. Mittwoch im Monat
• 19.30 bis 22.00

„Ma-m-Mut“ I + II
mittwochs • 19.00 bis 21.00

Aufbau, Anbau, Umbau – 30



1981: Draußen noch Baustelle – drinnen die gerade fertig gestellte Altentagesstätte.



Franz Müntefering hat sichtlich Spaß im Grete-Meißner-Zentrum. Stehend: Regina Mehring, die damalige Leiterin.

Wenn im Juli das 30-jährige Jubiläum des Grete-Meißner-Zentrums gefeiert wird, dann fällt beim genaueren Hinsehen auf, dass das Haus und die dortige Arbeit phasenweise einem spürbaren Wandel unterworfen waren. Seit der Eröffnung hat sich nicht nur der Name der Einrichtung geändert.

Der Aufbau der ersten ‚Altentagesstätte‘, wie sie seinerzeit bezeichnet wurde, als sie am 27. April 1981 nach jahrelanger Vorarbeit den laufenden Betrieb aufnahm, war für Schwerte so bedeutend, dass eine ganze Woche gefeiert wurde. Der damalige stellvertretende Bürgermeister Herbert Kilian, der neben vielen anderen „Offiziellen“ geladen war, freute sich: „Wiederum sind wir ein gutes Stück bei der Betreuung der älteren Menschen vorangekommen.“ Das brachte zum Ausdruck, welches Verständnis von Altenarbeit die anfänglichen Überlegungen bestimmte. Ältere Menschen, so das vorherrschende Bild, mussten betreut und versorgt werden. Erst 9 Jahre später, im Dezember 1990 wurde aus der Altentagesstätte das Grete-Meißner-Zentrum, wie wir es heute kennen. Diese Umbenennung sollte auch der modifizierten konzeptionellen Ausrichtung Rechnung tragen: keine Einrichtung exklusiv für Ältere, generationenübergreifende Angebote, Selbsthilfe etc.

Und es gab in den 90er Jahren ein weiteres Highlight, das erwähnt werden muss: Der Besuch von Franz Müntefering am 12. Oktober 1993, der als damaliger Sozialminister NW die Praxis der Altenarbeit im Kreis Unna und die „vorbildlichen“ Einrichtungen kennenlernen wollte.

Nach der Jahrtausendwende das Wichtigste: Im Oktober 2006, dem Jahr des 25-jährigen Bestehens, wird der Anbau an die Begegnungsstätte eingeweiht. Das Verständnis der Arbeit hatte sich bereits grundlegend geändert. Die Kompetenzen älterer Menschen rückten in den Vordergrund. Die Verschiedenartigkeit des Alters fand in den differenzierten Angeboten für die jüngeren Senioren aber auch für hochaltrige oder demenzerkrankte Menschen Ausdruck.

Derzeit findet erneut ein Umbruch in der Seniorenarbeit und Altersbildung statt. Es geht nicht mehr ausschließlich darum, Angebote für die älteren Menschen zu organisieren, sondern Strukturen zu schaffen, die es ermöglichen, dass ältere Menschen selbstorganisiert in Netzwerken am gesellschaftlichen und gesellschaftspolitischen Leben teilhaben können. Die Begegnungsstätten sollen Motor einer Entwicklung der Gesellschaft sein, in der immer mehr ältere

Jahre GMZ



Kirchmeister Kurt Ehrke bei der Grundsteinlegung für den Anbau 2006.

Menschen werden leben können. Das Grete-Meißner-Zentrum ist bei diesem Umbau wieder vorne mit dabei. Als einer von 11 Standorten wird es in einem landesweiten Projekt gefördert, um an der Qualitätsinitiative in der gemeinwesenorientierten SeniorInnenarbeit teilzunehmen und 12 Qualitätsziele modellhaft zu erproben und in die Praxis umzusetzen. Diese Qualitätsinitiative wird getragen vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, der Stiftung Wohlfahrtspflege, den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege und der Kommunen sowie der Landesseniorenvertretungen. In zwei Sozialräumen, Schwerter Heide und Schwerte-Ost, werden in Kooperation mit der Stadt Schwerte und der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft eG Maßnahmen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Projektzeitraum von 3 Jahren umgesetzt. Andrea Schmeißer, Einrichtungsleitung, wird demnächst häufig vor Ort in den Quartieren anzutreffen sein.

Damit das Grete-Meißner-Zentrum auch künftige Herausforderungen bewältigen kann, hat das Team Verstärkung bekommen. Nana Röttlingsberger, 33-jährige Diplom-Oecotrophologin steht seit Jahresbeginn den Besucherinnen und Besuchern

als Ansprechpartnerin im Haus zur Verfügung. Mit ihren beruflichen Fähigkeiten wurde eine Mitarbeiterin gefunden, die das Spektrum der Kompetenzen abrundet und das Team wunderbar ergänzt. Hiervon können sich alle spätestens am 10. Juli überzeugen, wenn das Jubiläum mit einem Festakt gefeiert wird. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.



Andrea Schmeißer (r.) heißt Nana Röttlingsberger (l.), die neue Ansprechpartnerin willkommen.

...in Schwerte auf einen Blick.


Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Anmeldung: Mo-Fr 09.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Betreuungsverbund Diakonie

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Soziale Dienste

Telefon (0 23 04) 93 93-0

Keller-Basar

Telefon (0 23 04) 93 93-29

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 09.00-12.00,
Mi 14.00-16.00 Uhr
Kleiderannahme: Mo-Fr

Schwangerschaftsberatungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-20
Offene Sprechstunde:
Do 14.00-16.00 Uhr

Suchtberatungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-30
Offene Sprechstunde:
Mi 14.00-16.00 Uhr

Anonyme
Drogenberatung

Telefon (0 23 04) 93 93-31
Offene Sprechstunde:
Di und Do 09.00-12.00,
Di 14.00-16.00 Uhr

Ambulante Reha Sucht des LWL

Telefon (0 23 04) 93 93-32
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-17.00 Uhr

VSI – Verein für Soziale Integrationshilfen

Telefon (0 23 04) 1 49 94
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-17.00 Uhr


Calvin-Haus

Große Marktstraße 2
58239 Schwerte

Psychologische Beratungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-70

Anmeldung:
Mo, Di, Do 09.00-12.00 und
15.00-17.00, Mi 09.00-17.00,
Fr 09.00-12.00 Uhr
Offene Sprechstunde:
Do 15.00-18.00 Uhr


Das rote Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte

Schwerter Netz für Jugend und Familie

Telefon (0 23 04) 93 93-50
Bürozeiten: Mo-Fr 09.00-12.00
und 14.00-16.00 Uhr


Station West

Niederstraße 32
58239 Schwerte

Raum für junge Menschen

Telefon (0 23 04) 93 93-56 78


Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10
58239 Schwerte

Begegnungsstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-80
Öffnungszeiten:
Mo-Fr und jeden 1. Sonntag
11.00-17.30 Uhr

Ökumenische Zentrale

Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Altenberatung
Mo-Fr 09.00-10.00 Uhr

Betreuungsverbund Diakonie – Nebenstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Betreuerberatung
Di 10.00-11.00 Uhr
und Fr 15.00-16.00 Uhr


No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1
58239 Schwerte

Kinderstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-60
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07.30-16.30 Uhr